



Info für Praxisanleiter:in

Praxistage mittleres Lebensalter (MLA)

Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
<ul style="list-style-type: none">• Beobachten und Reflexion des therapeutischen Handelns• Evtl. Performanzanalyse	<ul style="list-style-type: none">• Performanzanalyse• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung eines Gesprächs/Erstgesprächs anhand des TMO (oder Aktenstudium)• Reflexion der umgesetzten oder nicht umgesetzten Aspekte des klientenzentrierten Ansatzes	<ul style="list-style-type: none">• Evtl. Performanzanalyse• Beobachtung oder wenn möglich Durchführung einer therapeutischen Sequenz• Zuordnung im TMO• Zusammenhang herleiten zwischen Ziel, Mittel & Methode

Lernziele

Die Studierenden...

- erleben Rollenmodelle von praktisch tätigen Ergotherapeut:innen.
- entwickeln eine erste professionelle Identität.
- entwickeln ein erstes Professionsverständnis in verschiedenen Fachbereichen mit Klient:innen in verschiedenen Lebensaltern.

Die Studierenden...

- erleben und erfahren einen ersten Kontakt mit Klient:innen und führen wenn möglich erste (Teil-) Interventionen während des Studiums durch.
- verknüpfen Theorie mit berufspraktischen Erfahrungen.
- transferieren im Unterricht erworbenes Wissen auf Klient:innen-Situationen und nützen ihre Erfahrungen im späteren Unterricht.

Tagesablauf und Aufgaben

	Praxistag 1	Praxistag 2	Praxistag 3
Einstieg	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30-45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)	Begrüssung & Absprachen zum Tag (ca. 30- 45min)
Aktivität in direktem Zusammenhang mit Klienten	Hospitation und Beobachtung von Interventionen	ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> • beobachten Praxisanleiter:in und Überlegungen zum PR und Zielsetzung einordnen • oder bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden 	ca. drei Interventionen (ca.3h) <ul style="list-style-type: none"> • beobachten Praxisanleiter:in und Überlegungen zum PR und Zielsetzung einordnen • oder bei Möglichkeit, Übernahme von Teilsequenzen durch die Studierenden
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in • Bei Möglichkeit Zuteilung der Studierenden & Festlegen der therapeutischen Sequenz am 2. Praxistag. • Vorbesprechen des 2. Praxistages & bei Möglichkeit Festlegen/ Vorbereiten der therapeutischen Sequenz (ca.45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in • Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu deren Interventionsdurchführung oder Interventionsplanung anhand der Kriterien des Moduls «Methodisches Handeln • Vorbesprechen des 3. Praxistages (ca. 45 min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback Gespräch mit Praxisanleiter:in • Adressatengerechtes Feedback an Mitstudierende zu deren Interventionsdurchführung oder Interventionsplanung anhand der Kriterien des Moduls «Methodisches Handeln • Abschluss und Abschied (ca. 45 min.)
Vorbereitung auf nächsten Praxistag	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden	In Verantwortung der Studierenden

Praxistag 1

Aufträge von der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- beobachten den **Einsatz der Modi aus dem therapeutischen Selbst** bei den Praxisanleitenden und beschreiben diese. Sie reflektieren die professionellen Handlungen und Überlegungen der Praxisanleitenden Bezug auf das therapeutische Selbst.
- lesen sich in den **Therapieverlauf der Klienten** ein und sammeln Informationen, die sie fortlaufend dem Transactional Model of Occupation (Fisher & Martarella, 2019) zuordnen.
 - ➔ Bei Möglichkeit führen die Studierenden am 2. Praxistag ein (Erst-)Gespräch und am 3. Tag eine Teil-Therapiesequenz durch.
- (Beobachten die **prozessbezogenen Performanzfertigkeiten** ODER je nach Relevanz die sozial-interaktiven bzw. die motorischen Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation)
 - ➔ Nur falls bereits möglich am 1. Tag, sicher aber an Tag 2 bzw. 3.

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden...

- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten (nur falls bereits beobachtet).
- bereiten ein **Gespräch/Erstgespräch** vor zu den sieben situativen Elementen des Transactional Model of Occupation (TMO, Fisher & Martarella, 2019) – auch, wenn sie keines durchführen können!

Praxistag 2

Aufträge von der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- Beobachten die **prozessbezogenen Performanzfertigkeiten** ODER je nach Relevanz die sozial-interaktiven bzw. die motorischen Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation
- führen das vorbereitete **Gespräch zu den sieben situativen Elementen des TMO** unter Supervision der Praxisanleitenden durch (10-30 min.).
 → Falls ein Gespräch aufgrund der Rahmenbedingungen der Institution nicht möglich ist, sammeln die Studierenden stattdessen Informationen zu den vorbereiteten Fragen durch Einsicht in die Akten der/des Klienten/Klientin.
- sammeln Fragen für die Nachbesprechung mit der PA (vor Ort).

Aufträge Nachbereitung oder Vorbereitung für den nächsten Praxistag (Selbststudium)

Die Studierenden...

- sammeln Fragen für die Nachbesprechung mit den Praxisanleitenden.
- beschreiben anhand ihrer Notizen die beobachteten Performanzfertigkeiten.
- fassen die Informationen aus dem Gespräch bzw. Aktenstudium basierend auf dem TMO schriftlich zusammen.
- reflektieren darüber, welche Aspekte des klientenzentrierten Ansatzes umgesetzt oder nicht umgesetzt werden.
- bereiten die **Teil-Therapiesequenz für den Praxistag 3** basierend auf den Beobachtungen und der Vereinbarung mit den Praxisanleitenden in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung» vor.
- Wenn Durchführung einer Therapiesequenz nicht möglich ist: Umsetzen des erhaltenen Feedbacks zu Interventionsplanung in der Vorlage «Schriftliche Vorbereitung Interventionsplanung»

Praxistag 3

Aufträge von der ZHAW vor Ort

Die Studierenden...

- führen die vorbereitete **Teil-Therapiesequenz unter Supervision** der Praxisanleitenden durch (10-30 min.).
- Wenn Durchführung nicht möglich: Stellen Interventionsplanung der Praxisanleitenden kurz vor und holen Feedback ein
- Beobachten die **prozessbezogenen Performanzfertigkeiten** ODER je nach Relevanz die sozial-interaktiven bzw. die motorischen Performanzfertigkeiten in der therapeutischen Situation. Sofern dies noch nicht gemacht wurde.

Aufträge Nachbereitung (Selbststudium)

Die Studierenden...

- beschreiben kurz und zusammenfassend, welche der sieben situativen Elemente des TMO die Betätigungsperformanz und die Partizipation des/der Klient:in wie beeinflusst.
- reflektieren Ihre Ausführung der therapeutischen Teilsequenz bezogen auf Ihre therapeutische Rolle/Use of Self.
- reflektieren die Umsetzung des klientenzentrierten Ansatzes.
- leiten den Zusammenhang zwischen Ziel & Mittel/Methoden her (in Bezug auf die Intervention, in welcher die Teilsequenz stattgefunden hat).